

Bewerbung als Delegierte für den Bundesfrauenrat – LDK 04.05.2024

Liebe Freundinnen und Freunde,

vielen Dank für die Gelegenheit, mich heute für den Bundesfrauenrat bewerben zu können. Ich schätze dieses Gremium sehr.

Ich möchte für einen intersektionalen Feminismus eintreten, d.h. ich erkenne die Überschneidung und Gleichzeitigkeit verschiedener Formen von Diskriminierungen gegenüber Personen in der gesellschaftlichen Realität an.

Diesem Ansatz gerecht zu werden, hinterfrage ich meinen weißen Feminismus, der sich – aus meiner Sicht – hauptsächlich auf Sexismus und Geschlecht fokussiert und dabei weitere Diskriminierungen in Bezug auf Rassismus, Antisemitismus, Armut, Klasse, Behinderung etc. außer Acht läßt.

Ich möchte nicht behaupten, daß die gläserne Decken, Gender Pay Gap, Ehegattensplitting etc. keine Themen mehr sind. Ganz im Gegenteil – aber wenn z.B. mehr Frauen aus dem weißen, akademischen Mittelstand in den Chef*innenetagen sitzen: Wer kümmert sich dann z.B. um ihre Kinder und den Haushalt?

Können wir tatsächlich mehr Frauen an der Spitze ausbeuterischer Strukturen wollen?

Ich wünsche mir einen Feminismus, der Frauen of Colour und andere marginalisierte Frauen nicht ausschließt oder weiterhin benachteiligt. Ich wünsche mir einen Feminismus, der feministischer und inklusiver ist und somit mehr Menschen anspricht.

Ich bin der Überzeugung, daß ein intersektionaler Feminismus stärker, politisch relevanter und moderner ist. Dafür bitte ich für Euer Vertrauen und Eure Unterstützung.

Zum Abschluß möchte ich mich bei Bahar bedanken, die mich 2022 auf den Bundesfrauenrat aufmerksam machte und mich als Ersatz-Delegierte vorgeschlagen hat.

Claudia Jung

Berlin, 4. Mai 2024